



## **AStA-Plenum – Protokoll**

Dienstag, 20.01.2015 – 14:00 Uhr – AStA-Konferenzraum

### **1. Weitere Punkte für die TO**

### **2. Beschluss des Protokolls vom 13.01.2015**

*Protokoll angenommen*

### **3. Berichte**

#### **1. Büro/Vorstand**

##### **1. buntes rauschen**

Für das neue AStA-Mitteilungsblatt „buntesrauschen.“ wurde von der Büro-AG eine fast vollständige Vorlage erstellt. In den nächsten Tagen wird von der Büro-AG eine Richtlinie für Artikel der Referate und Servicestellen intern verbreitet. Diese bezieht sich lediglich auf den Umfang der Beiträge (Zeichenzahl z.B.), damit der Büro-AG beispielsweise das Layout vom Aufwand erleichtert wird. Außerdem werden derzeit noch Überlegungen angestellt, wie das Verteilkonzept aussehen soll.

##### **2. Postkarten „Studieren mit Beeinträchtigung“**

Vom Büro wurden kostenfrei 200 Postkarten zur Kampagne „Studieren mit Beeinträchtigung“ von Deutschen Studentenwerk (DSW) bestellt.

##### **3. Neuer Drucker im AStA-Büro**

Im Büro gibt es jetzt ein Farbdrucker, der auch in A3 drucken kann. Im Laufe der Woche kommt noch ein\*e Techniker\*in zur Einrichtung des Druckers im AstA-Netzwerk.

## **2. Referate**

### **1. Hochschulpolitik**

1. Vorbereitungstreffen zur Konferenz „Studis vertreten – Kann das emanzipatorisch sein?“

Auf der AStA-Etage haben sich am vergangenen Wochenende Vertreter\*innen von ASten aus Jena, Berlin, Hannover und Frankfurt getroffen und die Konferenz „Studis vertreten – Kann das emanzipatorisch sein?“ geplant. Es wurde ein Finanzierungskonzept ausgearbeitet. U.a. aus Berlin und Frankfurt gab es dazu bereits Zusagen. Der AStA der Uni Jena wurde als AusrichterIn gefunden. Die Konferenz soll Ende Mai stattfinden. Der Finanzierungsplan wird dem AStA-Plenum vom HoPo-Referat noch vorgelegt.

## **3. Aktivenplenum**

Die Mobilisierung für die Diskussionsveranstaltung, die VV und die nächsten Aktionen läuft weiterhin. Es kann nie genug Aktive geben.

## **4. Stugenkonferenz**

(Gäste: Stugenbeauftragte)

Der neue Konrektor für Lehre war auf der letzten StuKo zu Besuch. Er ging relativ ausführlich auf die Situation des Studiengangs Psychologie ein und warb gegen eine Blockade des nächsten AS, da sonst auch die Rettung von Studiengängen nicht beschlossen werden könne.

Auf den letzten Stugenkonferenzen kam es vermehrt zu Konflikten zwischen Stugenmitgliedern und nicht-Stugenaktiven über die inhaltlichen Schwerpunkte der StuKos, da Vertreter\*innen aus dem Aktivenplenum zeitlich mit ihren Themen die Stugenschwerpunkte verdrängt und das Treffen dominiert haben.

## **4. Finanzanträge**

- 1. Moderationshonorar und Fahrtkostenübernahme: Wochenendseminar zur Sensibilisierung von Lehrer\*innen bzgl. Gender und Sexualität in Freiburg**

*Antrag abgelehnt*

- 2. Filmische Dokumentation der AS-Blockade**

(Siehe Protokoll 13.01.)

Die filmische Dokumentation der AS-Blockade wird vom AStA bezahlt. Der Betrag ist allerdings noch unklar.

## **5. Bundesparteitag der AfD**

### **1. Bericht: Bündnistreffen**

Auf dem Treffen waren Vertreter\*innen aus verschiedenen politischen und gesellschaftlichen Spektren anwesend. Am 26.01. gibt es eine Kundgebung auf dem Marktplatz, die für Wahlkampfzwecke gedacht ist. Das Bündnis gegen Rechtspopulismus und Rassismus wird hier Werbung für die Demonstration am 31.01. machen. Plakate des Bündnisses gibt es in der ver.di Infothek am Bahnhof. Der AStA unterstützt das Bündnis gegen Rechtspopulismus und Rassismus mit 200,00€ und das Bündnis gegen Nationalismus mit der zur Verfügungstellung eines Lautsprecherwagens.

### **2. Bestellung: Broschüre „Rechtspopulismus ist keine Alternative“**

Vom Antifa-Referat des AStA der Uni Hamburg haben den AStA einige Exemplare der Broschüre „Rechtspopulismus ist keine Alternative“ erreicht. Diese wurde unter anderem vom AStA der Uni Hamburg und einigen Mitgliedsgewerkschaften des DGB herausgegeben. Es wurde beschlossen einige weitere Exemplare zur Weiterverbreitung nachzubestellen.

### **3. Mobilisierung**

Plakate beider Bündnisse sind in Kürze im AStA-Büro abholbar. Material zum Aufhängen ist auch vorhanden.

Das Referat für Politische Bildung & Soziales fragt die Pressestelle der Uni an, ob der „zivilgesellschaftliche“ Aufruf von der Uni offiziell weiterverbreitet wird.

## **6. Allgemeine Förderung des Blockupy Bündnis Bremen**

(Siehe Protokoll 13.01.)

Eine Förderung des Blockupy Bündnis Bremen wird je nach Antragsfall entschieden.

## **7. Sonstiges**

### **1. Patentanwalt**

(Siehe Protokoll 13.01.)

Ein Patentanwalt hat dem AStA angeboten eine kostenfreie Patentberatung für Studierende besonders aus den naturwissenschaftlichen Fächern anzubieten, bräuchte dafür allerdings Räumlichkeiten. Diese kann der AStA leider nicht zur Verfügung stellen. Für die Beantwortung der Anfrage hat sich auf dem AStA-Plenum niemand gefunden.